



Pfarrkirchen, 29.10.2019

## **Reisen bildet: LEADER fördert Austausch der Akteure LAG Mangfalltal zu Gast im Rottal / Steuerkreis befürwortet Kulturprojekt**

In Bayern gibt es 68 LEADER-Regionen. In jeder werden eine Menge innovativer Projekte umgesetzt. Doch nicht immer muss man das Rad neu erfinden. Manchmal kann man sich auch Anregungen holen, indem man auf Reisen geht.

So kam der Besuch von 10 Mitgliedern der Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal zustande. Das Gebiet dieser LAG umfasst 16 Gemeinden und reicht von Kiefersfelden im Süden bis Tuntenhausen im Norden. Die Gruppe begab sich zunächst auf eine kleine Landkreis-Rundreise. Start war in Simbach, wo Martin Koppmann das Kletterzentrum mit dem neu errichteten Kletterturm vorstellte. Beeindruckt war die Gruppe nicht nur von den Höhen der Kletterwände und den insgesamt 140 verschiedenen Kletterrouten, sondern auch vom nachhaltigen Erfolg der Anlage. Dank der anhaltend hohen Besucherzahlen konnten eine hauptberufliche Stelle und 18 Minijobs geschaffen werden.

Die nächste Station war der Lehrbienenstand des Bienenzuchtvereins Gschaid in Wiesing. Vereinsvorsitzender Hans Maier stellte den Neubau vor, erläuterte die Kosten und gab einen Einblick in die Nutzung. So besuchten allein in diesem Jahr schon 1200 Imker und andere Interessierte den Lehrbienenstand. Es gibt Anfängerkurse, aber auch viele Spezialkurse und Schulungen zu unterschiedlichen Themen der Bienenzucht. Etwas vorsichtig schauten die Gäste Herrn Maier über die Schulter, als er einige Bienenstöcke öffnete und ihr Innenleben preisgab.

Nach einem kurzen Abstecher zum Bewegungspark in Hebertsfelden führte die Route nach Massing. Museumspädagogin Roswitha Klingshirn gab einen Einblick in das Erlebnisprogramm im Freilichtmuseum. Wasch- und Backhaus, Alte Kramerei und Schulstube ermöglichen es ihr, den ländlichen Alltag so wie er früher war anschaulich erleben zu lassen.

Zum anschließenden Erfahrungsaustausch waren auch Vorsitzender Alfons Sittinger, Bürgermeister Josef Auer und weitere Mitglieder der LAG Rottal-Inn in den Heilmeierhof gekommen. Man war sich einig, dass LEADER nach wie vor einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung innovativer Projekte leiste, auch wenn die hohen Bürokratieranforderungen die Projektträger manchmal schier zur Verzweiflung brächten. Man müsse dies immer wieder ins Ministerium kommunizieren und für die nächste Förderperiode deutliche Erleichterungen erwirken, so Sittinger. Mit einem Dank an LAG-Managerin Inge Hitzenberger, die die Exkursion organisiert hatte, verabschiedete sich die Gruppe.

Die LAG Rottal-Inn setzte das Treffen mit einer Sitzung im Heilmeierhof fort, denn es war über eine neue Projektidee zu beraten und zu entscheiden. Dr. Ludger Drost, der Kulturbeauftragte des Landkreises, stellte das Konzept für eine dezentrale Ausstellung zum Thema „Landschaftsmalerei an Rott und Inn“ vor.

15 Ausstellungsorte und Museen an Inn und Rott wollen das Thema Landschaftsmalerei in dieser Region vom 19. Jahrhundert bis heute präsentieren. Die Hügellandschaft an Rott und Inn mit ihrer vorwiegend landwirtschaftlichen Nutzung und den charakteristischen Streusiedlungen prägen die LAG-Rottal-Inn und die angrenzenden Gebiete im Landkreis Passau. Seit dem 19. Jahrhundert haben sich Maler mit dieser Landschaft künstlerisch auseinandergesetzt. Über zwei Jahre sollen an verschiedenen Orten Einzelausstellungen stattfinden. Das gemeinsame Dach dieses Kooperationsprojekts besteht aus einem Gesamtkurat und gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit.

Den Mitgliedern der LAG gefiel dieses Konzept, das einen Aspekt regionaler Identität aufgreift. Vor allem stärkte es die kleinen Museen, die derartige Ausstellungsprojekte alleine niemals stemmen könnten. So votierten sie einstimmig für eine LEADER-Förderung bis zu einer Höhe von 45.000 Euro. Damit ist der Weg frei, das Projekt weiterzuentwickeln und beim AELF zu beantragen.